



## BEWERBUNGSUNTERLAGEN

-

## Zertifizierung Siegel ERZgesund

### Anlagen

- |                               |          |
|-------------------------------|----------|
| (1) Angaben zum Bewerber      | S. 1     |
| (2) Selbsteinschätzung        | S. 2 – 3 |
| (3) Präsentation zur Maßnahme | S. 4     |
| (4) Kontaktstelle ERZgesund   | S. 5     |

## Angaben zum Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

Kontaktdaten							
Unternehmen							
Branche							
Adresse							
Ansprechpartner / Tätigkeit							
E-Mail / Telefon							
Personal							
Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl vakanter Stellen	Anzahl der Mitarbeiter nach Alter gruppiert					
		Bis 25 Jahre	26 – 35 Jahre	36 – 45 Jahre	46 – 55 Jahre	Ab 56 Jahre	Durchschnittsalter
Kriterien							
<b>BEM</b> Betriebliches Eingliederungsmanagement	<input type="checkbox"/> vollumfänglich vorhanden <input type="checkbox"/> wird angewendet <input type="checkbox"/> wurde bisher noch nicht genutzt	<input type="checkbox"/> nicht vollumfänglich vorhanden <input type="checkbox"/> wird nicht angeboten <input type="checkbox"/> war bisher noch nicht erforderlich					
Arbeits- und Gesundheitsschutz							
Wie ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz organisiert? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Fachkraft für Arbeitssicherheit <input type="checkbox"/> Betriebsarzt / -ärztin <input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutzausschuss <input type="checkbox"/> Ersthelfer <input type="checkbox"/> anderes Modell (firmenintern)					
Maßnahmen	Gefährdungsbeurteilungen für <input type="checkbox"/> Bereiche <input type="checkbox"/> Teilbereiche <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input type="checkbox"/> Tätigkeiten <input type="checkbox"/> .....  Arbeitsmedizinische Untersuchung und Beratung der Beschäftigten  <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> regelmäßig <input type="checkbox"/> unregelmäßig	Gefährdungsbeurteilung – aktueller Stand <input type="checkbox"/> vollumfänglich <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> noch nicht  Durchführung und Anpassung regelmäßig und bei wesentlichen Änderungen  <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
Datum	Unterschrift			Stempel			

# Selbsteinschätzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

<b>Unternehmen</b>					
<b>Kategorie</b> A – vollständig erreicht B – beträchtliche Fortschritte C – gewisse Fortschritte D – Maßnahmen nicht begonnen		<b>Erläuterung</b> Vorbildfunktion, ein im Ganzen realisiertes hervorragendes Ergebnis Nachweis für gute Umsetzung, noch nicht überall und umfassend angewendete Umsetzung Einige Anzeichen tatsächlicher Entwicklung, in Teilbereichen erfolgreiche Realisierung Keine Aktivitäten vorhanden, vielleicht einige gute Ideen vorhanden, Wunschenken			
<b>Betriebliche Gesundheitsförderung und Unternehmenspolitik</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
A1	Existiert eine schriftliche Unternehmensleitlinie zur BGF, die sichtbar durch die Führungskräfte im betrieblichen Alltag vertreten und gelebt wird?				
A2	Werden Maßnahmen zur BGF in die bestehenden Organisationsstrukturen und -prozesse integriert?				
A3	Werden geeignete Ressourcen (finanzielle Ressourcen, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Freistellung von Mitarbeitern) für BGF-Maßnahmen zur Verfügung gestellt?				
A4	Prüft das Management/ die Unternehmensleitung regelmäßig und fortlaufend den Fortschritt betrieblicher Gesundheitsförderungsmaßnahmen?				
A5	Wird BGF in Aus- und Fortbildung (speziell der Führungskräfte) berücksichtigt?				
A6	Haben alle Mitarbeiter Zugang zu wichtigen gesundheitsrelevanten Einrichtungen (z.B. Pausen- und Ruheräume, Kantine, Betriebssportangebote)?				
<b>Personalwesen und Arbeitsorganisation</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
B1	Verfügen alle Mitarbeiter über die notwendigen Kompetenzen (auch gesundheitlicher Art), um ihre Aufgaben zu bewältigen bzw. erhalten sie Gelegenheit, die Kompetenzen zu erwerben?				
B2	Sind die Aufgaben so organisiert, dass systematische Über- und Unterforderung vermieden werden können?				
B3	Werden durch geeignete arbeitsorganisatorische Maßnahmen Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter geschaffen?				
B4	Erhalten alle Mitarbeiter die Gelegenheit, sich aktiv in Bezug auf betriebliche Gesundheitsfragen zu beteiligen?				
B5	Werden die Mitarbeiter von ihren Vorgesetzten unterstützt und wird ein gutes Arbeitsklima aktiv gefördert?				
B6	Verfügt die Organisation über geeignete Maßnahmen zur Wiedereingliederung (erwerbsgeminderten) Mitarbeitern bei Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längerer Arbeitsunfähigkeit?				
B7	Unterstützt die Organisation die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit?				
<b>Soziale Verantwortung</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
C1	Hat die Organisation klar definierte Vorkehrungen (z.B. durch ein Umweltschutz-Managementssystem) getroffen, mit denen gesundheitsschädliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt begrenzt werden?				
C2	Unterstützt die Organisation aktiv gesundheitsbezogene und soziale Initiativen?				

**Selbsteinschätzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund**

<b>Planung betrieblicher Gesundheitsförderung</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
D1	Werden Maßnahmen zur BGF unternehmensweit geplant und kommuniziert?				
D2	Basieren die Maßnahmen zur BGF auf einer sorgfältigen und regelmäßig aktualisierten Ist-Analyse, die sich auf wichtige gesundheitsrelevante Informationen stützt: Arbeitsbelastungen, Gesundheitsindikatoren, subjektiv wahrgenommene Beschwerden, Risikofaktoren, Unfallgeschehen, Berufskrankheiten, krankheitsbedingte Fehlzeiten, Erwartungen aller betrieblichen Akteure, insbesondere der Beschäftigten?				
D3	Sind alle Mitarbeiter durch geeignete Mittel der internen Öffentlichkeitsarbeit über die Vorhaben im Bereich BGF informiert?				
<b>Umsetzung betrieblicher Gesundheitsförderung</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
E1	Existiert ein Steuerkreis, eine Projektgruppe o.ä. für die Planung, Überwachung und Auswertung der BGF-Maßnahmen, in dem alle betrieblichen Schlüsselpersonen beteiligt sind?				
E2	Werden alle für Planung und Umsetzung erforderlichen Informationen (interne und externe) systematisch und regelmäßig zusammengetragen?				
E3	Werden für alle Maßnahmen Zielgruppen und quantifizierbare Ziele festgelegt?				
E4	Werden sowohl Maßnahmen zur gesundheitsgerechten Arbeits- und Organisationsgestaltung als auch Maßnahmen zur Förderung gesundheitsgerechten Verhaltens durchgeführt und sind Diese miteinander verknüpft?				
E5	Werden alle Maßnahmen systematisch ausgewertet und kontinuierlich verbessert?				
<b>Ergebnisse betrieblicher Gesundheitsförderung</b>					
<b>Kriterien</b>		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
F1	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf die Kundenzufriedenheit (Produkte/ Dienstleistungen) und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F2	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf die Mitarbeiterzufriedenheit (Arbeitsbedingungen/ -organisation, Führungsstil, Beteiligungsmöglichkeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutzvorkehrungen etc.) und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F3	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf weitere Gesundheitsindikatoren, wie Krankenstand, Unfallhäufigkeit, Verbesserung von belastenden Arbeitsbedingungen, Anzahl eingereicherter und umgesetzter Verbesserungsvorschläge, Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten, Ausprägung relevanter Risikofaktoren etc. und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F4	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf wirtschaftliche Ergebnisse (Fluktuation, Produktivität, Kosten-Nutzen-Bilanzen etc.) und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
Unterschrift					

## Präsentation einer durchgeführten Maßnahme zur Betrieblichen Gesundheitsförderung im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

**Wählen Sie eine Maßnahme, mit der Sie sich bewerben möchten und ordnen Sie diese einem Handlungsfeld (Säule) zu. Beschreiben Sie die Maßnahme und orientieren Sie sich dabei an den Fragestellungen, die alle beantwortet sein müssen.**

Unternehmen	
Ansprechpartner	
Die Bewerbung gilt für das Handlungsfeld (Säule) :	<input type="checkbox"/> Stressbewältigung <input type="checkbox"/> Suchtprävention <input type="checkbox"/> Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Bewegung <input type="checkbox"/> Ernährung <input type="checkbox"/> Aus- und Weiterbildung <input type="checkbox"/> anderes Handlungsfeld: _____
Titel der Maßnahme	
Zeitraum der Durchführung	
Fragestellungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie wurde der Bedarf ermittelt und was war der Anlass?</li> <li>2. Wie wurde die Maßnahme ausgewählt und geplant?</li> <li>3. Wer ist die Zielgruppe und was sind die Ziele?</li> <li>4. Wie wird die Maßnahme umgesetzt?</li> <li>5. Wie erfolgreich schätzen Sie die Maßnahme ein und woran erkennen Sie, dass die Maßnahme Erfolg bringt?</li> </ol>



**Bitte senden Sie Ihre vollständig ausgefüllten Bewerbungsunterlagen bis zum 31.08.2022 an die Kontaktstelle der BGF-Koordinierungs- und Beratungsstelle ERZgesund:**

**Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e.V.  
z.Hd. BGF-Koordinierungs- und Beratungsstelle ERZgesund  
Rudolf-Breitscheid-Str. 65  
08280 Aue**

oder per Mail an

**[kontakt@erz-gesund.de](mailto:kontakt@erz-gesund.de)**

Bei Fragen wenden Sie sich gern per Mail oder telefonisch unter 0173 4038707 an uns.